



Regionale Bildungskonferenz Elbinseln, 18. September 2017
„Herausfordernde Schulkinder? Konzepte – Stolpersteine – Strategien“

Dokumentation der Veranstaltung

Programm:

- 16:30 Uhr** **Ankommen** und Gallery Walk durch die Lerngruppen

- 16:40 Uhr** **Begrüßung** und Einführung in das Thema

- 16:45 Uhr** **Fachinput** „Merkmale von komplex-auffälligen Kindern und Jugendlichen“
von Frau von Linde-Suden (Leitung ReBBZ Wilhelmsburg)

- 17:15 Uhr** **Thementische** zu
- Elternarbeit
 - Reintegration Schule
 - Rückkopplung Schule
 - OKJA-Unterstützung
- ***
- 18:00Uhr** **Pause**

- 18:15 Uhr** **Lösungsorientierte Tools und Tipps**

- 18:20 Uhr** **Ausblick „Forum Lerngruppen“ und Abschluss**

Moderation: Beatrix Nimphy

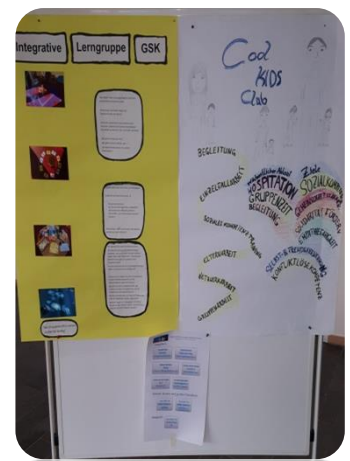
Zusammenfassung

Am 18. September 2017 nahmen rund 75 Akteure aus der Bildungslandschaft Elbinseln an der Lokalen Bildungskonferenz zum Thema:
„Herausfordernde Schulkinder? Konzepte – Stolpersteine – Strategien“ im Inselcafé im Tor zur Welt teil. Gestartet wurde mit einer Galerie der verschiedenen Lerngruppen-Projekte, die an verschiedenen Schulen auf den Elbinseln angedockt sind.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Anfangszeit beim **Gallery Walk** dazu, einen Überblick der Projekte zu erhalten. Dort stellten sich die verschiedenen Lerngruppen und Akteure der Region vor und präsentierten auf selbst gestalteten Wänden Ihre Konzepte.





Frau Nimphy, Bildungskordinatorin des Bezirkes Hamburg Mitte, begrüßte anschließend die Bildungsakteurinnen und –akteure und führte ins Thema ein mit den Fragen: Was sind herausfordernde Schulkinder? In welchen Bereichen begegnen sie uns? Welche Projekte, Institutionen oder AkteurInnen sind involviert und unterstützen tatkräftig?

Frau von Linde-Suden, Leiterin des ReBBZ Wilhelmsburg, erläuterte in ihrem Impulsvortrag Merkmale von „komplex-auffälligen Kindern“. Dabei bezog sie sich vor allem auf die Störungen des Sozialverhaltens und nannte die Risikofaktoren, Definitionen, Symptome und häufigen Ursachen. Von Bedeutung sind Warnsignale wie: Änderung der Schlaf- und Essgewohnheiten, sozialer Rückzug und Verschlechterung schulischer Leistungen. Die Formen des aggressiven Verhaltens reichen von explorativen Aggressionen (Erforschen und Testen von Grenzen) über spielerische Aggression (Ausprobieren körperlicher Stärke) bis hin zu destruktiver Aggression (Spannungsabfuhr, Langeweile, Frustration).

Die PowerPoint Präsentation finden Sie im Anhang zu dieser Dokumentation.



Anschließend wurde in kleineren Fokusgruppen diskutiert, welche Erfahrungen bereits in der Praxis gesammelt wurden und welche Schlussfolgerungen für die Arbeit in den Einrichtungen gezogen werden können. Dabei wurden Leitfragen zur Elternarbeit, zur Reintegration in die Schule, zur Rückkopplung der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern an die Schule und zu unterstützenden Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit bearbeitet. Als Ergebnisse wurden lösungsorientierten Methoden, Haltungen und Tipps kurz vorgetragen und die drei besten jeder Gruppe präsentiert. Das Thema stieß auf eine hohe Resonanz und Beteiligung unter den Bildungsakteuren. Als Feedback wurden vor allem die Erweiterung der Methodenkenntnisse und die weitere Vernetzung der Bildungsakteurinnen und -akteure formuliert.



Da auf der Bildungskonferenz nur die 3 besten **Methoden/ Tipps** pro Gruppe benannt werden konnten, wurde die komplette Kartensammlung in 4 Themenfelder geclustert und steht hier nun tabellarisch zur Verfügung.

Struktur und Organisation					
Transparenz und Aufklärung	noch mehr multiprofessionellen Austausch	Kooperation Träger/ Schule/ ReBBZ/ ASD	Rituale/ strukturierte Abläufe	klare Verantw. llichkeiten	bessere Kooperation zwischen Schule und Schulbegleitungen

Eltern- und Beziehungsarbeit		
Positive Rückmeldung an die Eltern	Transparenz für Kind und Eltern	Elternarbeit auf Augenhöhe
Hausaufgaben für die Eltern (z.B. gem. backen und grillen)	soziale Situation der Familie gut zu kennen	Sprachbarrieren überwinden
(Eltern)Gespräche: Austausch über Positives	bei Elternabenden usw. Kinderbetreuung	Eltern- und Beziehungsarbeit verbessern

Ressourcen und Haltungen				
positive Verstärkung	Ressourcen stärken – Erfolge sehen	Zeit für Beziehungen	Ressourcenorientierte und wertschätzende Haltung	Psychoedukation
keine Ausgrenzung	Ressource Zeit	Schulbegleitungen	mehr Zeit/Raum in Schule für feste Teamzeiten und „Runde Tische“	Kultur Mittlung (LI) als Übermittlung

Methoden, Tipps und Konzepte			
Zukunftsperspektiven	„einfach mal ausprobieren“	Rituale einführen	Kompetenzvermittlung für die Eigenständigkeit
Verhaltensampel + Ziele für die Kinder	Pausenkonzepte	Hausbesuche	Regelmäßiges Feedback
pädagogisches Mittagessen	Simulation schwieriger Unterrichtssituationen => Reflexion	Tutoren Prinzip	Familienkonferenz/ Familienrat



Die nächste RBK ist Ende des Jahres geplant und wird auf der [RBK-Website](#) angekündigt.

Kontakt:

Beatrix Nimphy, Bezirkliche Bildungskordinatorin

Tel.: 42854-2407, Mail: beatrix.nimphy@hamburg-mitte.hamburg.de

Josephine Koschak, Geschäftsstelle der Regionalen Bildungskonferenzen

Tel.: 42854-2555, Mail: josephine.koschak@bsb.hamburg.de